

Sicherheitsdatenblatt

Weiton®-LC Varnish

Flüssigkeit



Johannes | **Weithas**
dental-kunststoffe • zähne

1. Stoff-, Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**1.1. Handelsname**

Weiton®-LC Varnish Flüssigkeit

1.2. Firma

Johannes Weithas GmbH & Co. KG
 Dental-Kunststoffe Zähne Großhandel
 Gartenstraße 6
 D-24321 Lütjenburg
 Telefon: +49 (0) 4381/4339
 Telefax: +49 (0) 4381/4369
 www.weithas.de

2. Mögliche Gefahren**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008
 Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der „Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG“ in der letztgültigen Fassung.

2.2. Gefahrenpiktogramme**2.3. Gefahrenhinweise**

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H335	Kann die Atemwege reizen.

2.4. Sicherheitshinweise

P280	Schutzhandschuhe (Latex, kurze Monomer-Resistenz) tragen.
P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Klassifizierungssystem

Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

3. Zusammensetzung und Angaben zu Bestandteilen**3.1. Chemische Charakterisierung**

Lichthärtender Lack auf der Grundlage von multifunktionellen Methacrylaten und Methylmethacrylaten.

3.2. Methylmethacrylat

CAS-Nr.:	80-62-6
Kennzeichnung:	GHS02, GHS07, 225, 315, 317, 335
H-Sätze:	

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1. Allgemeine Hinweise**

Ärztlicher Rat notwendig bei Symptomen, die offensichtlich durch das Produkt hervorgerufen worden sein könnten.

4.2. Nach Inhalation

An die frische Luft bringen.

4.2. Nach Hautkontakt

Mit viel Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung entfernen.

4.3. Nach Augenkontakt

Mit viel Wasser bei geöffnetem Lidspalt ausspülen und Augenarzt konsultieren.

4.4. Nach Verschlucken

Viel Wasser trinken lassen, Erbrechen auslösen. Sofort Arzt konsultieren. Atemwege freihalten.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel**

Geeignete: CO₂; Schaum; Pulver

5.2. Besondere Schutzausrüstung

In der Gefahrenzone nicht ohne geeigneten Körperschutz und umluftunabhängigem Atemgerät stehen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Kanalisation gelangen lassen; Explosionsgefahr.

6.3. Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindenden Materialien, wie z.B. Sand, aufnehmen. Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.

7. Handhabung und Lagerung**7.1. Handhabung**

Von Zündquellen entfernen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2. Hinweise zum sicheren Umgang

In belüfteten Räumen verwenden.

7.3. Hinweise zum Brand und Explosionsschutz

Bei der Arbeit nicht rauchen.

7.4. Lagerung

Trocken und kühl lagern (+15 bis +25 °C). Nicht zusammen mit Lebensmitteln lagern.

7.5. Anforderung an Lagerräume und Behälter

Lichtgeschützt, kühl und trocken aufbewahren.

7.6. Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen mit leicht entzündlichen Stoffen lagern.

7.7. Ergänzendes zu den Lagerbedingungen

Lagerklasse (VCI): 3 A

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**8.1. Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

keine

8.2. Bestandteile mit arbeitsbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Bezeichnung des Stoffes: Methylmethacrylat
CAS-Nr.: 80-62-6
Art: TGRS900

Wert/Einheit: 50 ml/m³
oder 210 mg/m³
Schwangerschaft: Gruppe C

8.3. Persönliche Schutzausrüstung

Notwendig, wenn Dämpfe/Aerosole auftreten.

8.4. Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Normale hygienische Maßnahmen; Kontakt mit Haut und Augen vermeiden.

8.5. Atemschutz

Einatmen vermeiden.

8.6. Handschutz

Handschuhe tragen.

8.7. Augenschutz

Augenschutz notwendig.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Form/ Farbe**

Flüssigkeit, leicht gelblich

9.2. Geruch

Nach Methacrylaten

9.3. Schmelzpunkt/ Schmelzbereich

n.b.

9.4. Siedepunkt/Siedebereich

100 °C

9.5. Flammpunkt

10 °C, Methode DIN 51755

9.6. Selbstentzündlichkeit

430 °C, Methode DIN 51794

9.7. Explosionsgefahr

Untere: n.b.
Obere: n.b.

9.8. Explosionsgrenzen

Untere: 2,1 %
Obere: 12,5 %

9.9. Dichte (20 °C)

1,05 g/cm³

9.10. Dampfdruck (20 °C)

53 hPa

9.11. Viskosität (20 °C)

n.b.

9.12. pH-Wert

n.a.

9.13. Löslichkeit in organischen Lösungsmitteln

In den meisten organischen Lösungsmitteln.

9.14. Mischbarkeit mit organischen Lösungsmitteln

löslich

9.15. Mischbarkeit mit Wasser

16 g/l

9.16. Lösemittelgehalt

Keiner

9.17. Organische Lösungsmittel

keine

9.18. Wasser

keine

9.19. Festkörpergehalt
keiner**10. Stabilität und Reaktivität****10.1. Stabilität**

Instabil bei Hitze, direktem Sonnenlicht und Radikalstartern (Polymerisation)..

10.2. Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Licht, Radikalstarter, Peroxide, reduzierenden Substanzen.

10.3. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei sachgemäßer Anwendung.

11. Angaben zur Toxikologie**11.1. Akute Toxizität**

Acute orale Ratte: LD₅₀=7900 mg/kg
Acute inhalative Ratte: LD₅₀=7800 mg/kg 4 h

11.2. Primäre Reizwirkung

an der Haut: Reizend. Sensibilisation der Haut möglich
am Auge: Reizungen
Inhalation: Schleimhautreizungen; Husten und Atemnot
Nach Verschlucken: Schleimhautirritationen in Mund; Rachen, Speiseröhre und Magen-Darm-Trakt
Nach Resorption toxischer Mengen: ZNS-Störungen. Toxische Wirkung auf Leber und Nieren.
Sensibilisierung: In einigen Fällen beobachtet. Allergische Reaktionen sind möglich.

11.3. Zusätzliche toxikologische Hinweise

Das Produkt muß mit der gleichen Sorgfalt behandelt werden, wie bei üblichen Chemikalien.

12. Angaben zur Ökologie**12.1. Abbaubarkeit**

nicht ermittelt

12.2. Fischtoxizität

nicht ermittelt

12.3. Wassergefährdungsklasse

WGK = 1 (Selbsteinstufung)

12.4. Zusätzliche Informationen

Auslaufen in Grundwasser und Kanalisation vermeiden.

13. Hinweise zur Entsorgung**13.1. Empfehlung**

Kann unter Beachtung der örtlichen Vorschriften in geeigneter Anlage verbrannt werden

13.2. Abfallschlüsselnummer

55373 (andere nicht halogenhaltige Lösungsmittel)

13.3. Ungereinigte Verpackungen

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind wie der Stoff zu behandeln. Sofern nicht behördlich geregelt, können nicht kontaminierte Verpackungen wie Hausmüll behandelt werden.

14. Angaben zum Transport**14.1. Landtransport ADR/RID: (Deutschland)**

UN 1247
Methylmethacrylat, Monomer stabilisiert, 3,II

14.2. Seeschifftransport IMDG-Code

UN 1247
Methylmethacrylat, Monomer stabilisiert, 3, II
EmS: F-E S-D

14.3. Lufttransport ICAO-TI/IATA-DGR.

UN 1247
Methylmethacrylat, Monomer stabilisiert, 3, II
Die Transportvorschriften sind nach den internationalen Regulierungen und in der Form, wie sie in Deutschland angewendet werden, zitiert. Mögliche Abweichungen in anderen Ländern sind nicht berücksichtigt.

15. Rechtsvorschriften**15.1. Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien**

Kennzeichnung siehe Punkt 2

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherung.

Verwendete Abkürzungen:
n.a. = nicht anwendbar
n.b. = nicht bestimmt

Kontakt

Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Johannes I Weithas
dental-kunststoffe • zähne

Johannes Weithas GmbH & Co. KG
Gartenstraße 6
24321 Lütjenburg

Telefon: +49 (43 81) 43 39
Telefax: +49 (43 81) 43 69

E-Mail: info@weithas.de
Internet: www.weithas.de